

## Zusammenfassung Kolloquium BNE vom 12. März 2007

*Am diesjährigen Kolloquium der Stiftung Umweltbildung Schweiz und der Stiftung Bildung und Entwicklung wurde das Projekt «Jugend debattiert» ([www.jugenddebattiert.ch](http://www.jugenddebattiert.ch)) in Theorie und Praxis vorgestellt. Dabei ging es auch darum zu fragen, was BNE von den positiven Erfahrungen dieses Schulprojektes für die Sekundarstufen I und II mitnehmen kann.*

### **Nachhaltige Entwicklung als politisches Konzept**

Nachhaltige Entwicklung ist ein Konzept der internationalen Politik, vergleichbar mit den Menschenrechten. Es ist **kein** harmonisches Prinzip, sondern sucht den Ausgleich von drei unterschiedlichen, meist kontroversen Argumentationssträngen. Politik besteht darin, in Kontroversen einen Ausgleich in Form von tragfähigen Lösungen zu finden.

### **BNE und politische Bildung**

Die Prinzipien des Beutelsbacher Konsens von 1976 (!) für die politische Bildung sind auch in Bezug auf BNE neu zu diskutieren:

Der **Beutelsbacher Konsens** legt die Minimalbedingungen für politische Bildung fest. Er beruht auf einer Tagung der deutschen Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, die im Herbst 1976 stattfand und betont drei Prinzipien der politischen Bildung.

**Überwältigungs- und Indoktrinationsverbot:** Lehrende dürfen Schülerinnen und Schülern nicht ihre Meinung aufzwingen. Lernende sollen sich eine eigene Meinung aufgrund der Bearbeitung eines Themas im Unterricht selber bilden können.

**Ausgewogenheit bzw. Kontroversität:** Der Lehrende muss ein Thema kontrovers darstellen und diskutieren, wenn es in der Öffentlichkeit kontrovers erscheint.

**Schülerorientierung:** Politische Bildung muss die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzen, die politische Situation der Gesellschaft und ihre eigene Position zu analysieren und daraus für sich Konsequenzen zu ziehen.

Die politische Bildung sucht den regelmässigen Kontakt mit ausserschulischen Fachleuten, Institutionen und Lernorten.

Die Schule muss auch im Rahmen der BNE kollektive Erfahrungen ermöglichen, inner- und ausserhalb der Institution in Zusammenarbeit mit Verbündeten das Konzept NE umzusetzen. Öffnung von Schule darf nicht nur ein Lippenbekenntnis sein. Bei diesen gemeinsamen Erfahrungen sollten die Erkenntnisse der Jugendforschung im Zentrum stehen:

Jugendliche engagieren sich wenn

- sie gemeinsam mit ihren Freundinnen und Freunden in einer Gruppe aktiv werden können;
- beim gemeinsamen Engagement der Spass nicht zu kurz kommt;
- es sich um zeitlich überschaubare Projekte handelt;
- Jugendliche ihre vorhandenen Kompetenzen einbringen können;
- wenn sie merken, dass sie in der Projektarbeit persönlich etwas Wichtiges

dazulernen.<sup>1</sup>

### **Jugend debattiert – ein Muster für BNE?**

Jugend debattiert hat seit 2005 ein recht grosses Echo ausgelöst. In rund 500 Schulklassen der Schweiz wird nach genauen Regeln eine Sachfrage debattiert. Debatte sucht nach Entscheidung, Diskussion nach Klärung.

Die ersten Erfahrungen zeigen folgende Vorteile:

- die klaren, einfachen und festgelegten Regeln
- der überschaubare Zeitaufwand für den Aufbau der für das Debattieren benötigten Kompetenzen (Sachkenntnis, Gesprächsfähigkeit, Ausdrucksvermögen, Überzeugungskraft)
- der präzise Übungsaufbau
- die rasch wahrnehmbaren Fortschritte der Schülerinnen und Schüler (auch was die eigene Selbstsicherheit betrifft)
- der kompetitive Charakter (debattieren vor der Klasse, allenfalls auch in der Öffentlichkeit)
- aufbauen mit den Themen der Jugendlichen, als Methode später in vielen Fächern und Situationen anwendbar.

Jugend debattiert ist ein erfolgreiches Projekt der politischen Bildung, weil es eine zentrale politische Kompetenz – sich zu einer Sachfrage kompetent und überzeugend mündlich äussern zu können – aufbauen hilft.

Die Frage bleibt, welches geeignete Methoden für den gezielten Aufbau von Kompetenzen im Rahmen der BNE sind (Szenariotechniken? Kreativitätstechniken?).

Christian Graf  
Pädagogischer Leiter von „Jugend debattiert“

---

<sup>1</sup> Nach: Orientierungshilfe für die Erstellung einer Präambel und Empfehlungen/Richtlinien zur «Bildung für nachhaltige Entwicklung» in allgemein bildenden Schulen, BLK-Programm 21